

II.

Welcher Art ist nun dieser Irrtum? Worauf beruht er?

a. die Erwähnung Hannovers, in der Art wie es bei Heinrich geschieht, ist kein Gegenstand, der sich für die ausschmückende Phantasie eignen könnte, es ist also nicht anzunehmen, dass Heinrich den Ort einfach hinzu erfand;

b. die Vermutung, Heinrich habe Hannover mit einem anderen Orte verwechselt, wird durch nichts begründet,

c. Hannover könnte bei Heinrich in einem falschen Zusammenhange eingeordnet worden sein, wie das ja auch sonst bei ihm vorkommt¹. Ich möchte annehmen, dass es sich hierbei um eine Verwechslung innerhalb der Geschichte Heinrichs des Löwen handelt, da er vollständig im Mittelpunkte der Erzählung steht, die uns unter anderem Hannover nennt.

Die Kämpfe des Herzogs gegen die Grafen sind auszuschalten, sie haben keinerlei Aehnlichkeit mit dem Heereszuge Friedrichs I.

Neben den Kämpfen Barbarossas gegen Heinrich den Löwen, die Hannover nicht in Mitleidenschaft zogen, kommt nur noch der Krieg Heinrichs VI. gegen den Herzog in Betracht.

Dieser Krieg zeigt viele Uebereinstimmungen mit den früheren Kämpfen zwischen Barbarossa und Heinrich dem Löwen.

- I. In beiden handelt es sich um denselben Kriegsschauplatz.
- II. In beiden handelt es sich zuerst um einen Kampf der Fürsten gegen Heinrich den Löwen; erst später greift der Kaiser oder König ein.
- III. In beiden werden die rohesten Kriegstaten von einem Erzbischofe ausgeführt.
- IV. In beiden ist Heinrich zuerst siegreich.
- V. In beiden fallen Heinrichs Anhänger von ihm ab und gehen zur Gegenpartei über.
- VI. In beiden wird Braunschweig zwar umlagert, aber nicht eingenommen.
- VII. In beiden muss sich Heinrich unterwerfen, da fremde Hilfe ausbleibt.

Es ist also bei dieser Aehnlichkeit der Kriege von 1179/81 und 1189/90 sehr leicht möglich, dass Ereignisse

1) Vgl. S. 610.